



Projektinformation: „Hospizpflege im Heim“

(Hospiz und Palliative Care in steirischen Pflegeheimen)

Überblick

Die gute Versorgung von alten Menschen gehört zu den größten Herausforderungen des 21. Jahrhunderts.

Viele Bewohner/innen von Pflegeheimen leiden an mehreren unheilbaren, chronisch fortschreitenden Krankheiten, die in Phasen der Verschlechterung verlaufen. Der Anteil an Demenzerkrankungen ist sehr hoch.

Der Dachverband Hospiz Österreich plant eine österreichweite Umsetzung und Entwicklung von Palliative Care in den Pflege- und Sozialzentren. In den Pflegeheimen bedarf es eines extern moderierten Prozesses von ExpertInnen aus dem Bereich Hospiz und Palliative Care, der sowohl die Betreuungsebene wie die Leitungsebene umfasst und auch die externen PartnerInnen wie HausärztInnen und SeelsorgerInnen mit einschließt. Parallel dazu braucht es Fort- und Weiterbildung in palliativer Geriatrie mit dem Ziel, dass alle Betreuungspersonen geschult sind und Fortbildungspläne existieren, die die Nachhaltigkeit sichern. In diesem Zueinander von internem Prozess und Fortbildung entsteht eine hospizliche Kultur in den Heimen, Palliative Care wird konkret und kompetent umgesetzt, Problemlagen wie der palliativmedizinische Bedarf werden sichtbar. Zentrale Themen der Bearbeitung sind Schmerz als ganzheitliches Geschehen, Ethik, Rituale, spirituelle Begleitung und Demenz. Gender und Interkulturalität sind wichtige Querschnittsthemen.

Nach Vorarlberg und Niederösterreich startet im Oktober 2010 der Hospizverein Steiermark in Zusammenarbeit mit den Landesressorts für Gesundheit und Soziales und dem Dachverband Hospiz Österreich das Pilotprojekt „Hospizpflege im Heim“ in der Steiermark. In einem Zeitraum von 16 Monaten wird der Qualitätsentwicklungsprozess „Hospizpflege im Heim“ pilotartig in 6 Pflegeheimen in den verschiedenen Regionen der Steiermark eingeführt.

Dauer des Pilotprojektes:

April – September 2010 (Vorbereitung), Okt. 2010 bis Jänner 2012 (Umsetzung)

Projektteam:

Projektleitung: Monika Benigni (Hospizverein Stmk)

Projektcoaching: Mag^a Claudia Kapeller (Organisationsberaterin)

Schulungsleiterinnen für die Pflegeheime: Dr. Monika Specht-Tomann, Karin Oblak

In Zusammenarbeit mit GF. Mag^a Sabine Janouschek – Hospizverein Steiermark

Teilnehmende Heime sind: Pflegezentrum Bad Radkersburg – Träger Land Steiermark, Seniorenpark Oberaich - Träger Privat, Seniorenzentrum Bad Aussee – Träger Volkshilfe, Bezirkspensionistenheim Gleisdorf – Träger Sozialhilfverband Weiz, Hausverband Pflegewohnhaus St. Katharina Neumarkt / Senioren- und Pflegewohnhaus St. Lambrecht - Träger Caritas, Seniorenzentrum Geidorf , Träger GGZ



In der Auswahl der Heime im Pilotprojekt wurde auf Trägervielfalt und regionale Vielfalt geachtet, um die steirische stationäre Pflegelandschaft auch hier widerzuspiegeln. Bei den vorgesehenen Schulungen in den Heimen sollen 80% des Personals in Hospiz und Palliative Care fortgebildet werden. Möglichkeiten zum interdisziplinären Austausch zu diesem Thema mit den Berufsgruppen vor Ort ist ebenfalls vorgesehen.

Projektziele

- Pilotartige Einführung von Hospizkultur und Palliative Care in 6 steirischen Pflegeheimen von 6 unterschiedlichen Trägern
- Ganzheitliche Qualifizierung von mind. 80% des Personals dieser Heime zu obengenannten Themen
- Qualifizierung entsprechend den Richtlinien des Dachverbandes Hospiz Österreich
- Nachhaltiges Implementieren des Hospiz- und Palliative-Care-Gedankens im stationären Pflegebereich
- Sammeln von Lernerfahrungen aus dem Pilotprojekt und vergleichbaren Projekten in anderen Bundesländer

Mittelfristige Ziele des Pilotmodells

- Umsetzen des Projektes in allen steirischen Seniorenhäusern und Pflegewohnheimen
- Fördern der interdisziplinären Zusammenarbeit in den Regionen
- Verankern eines Qualitätsentwicklungsmodells für Führungskräfte und MitarbeiterInnen -anerkannt als vertiefender Schwerpunkt des Qualitätsgütesiegels „Nationales Qualitätsgütesiegels „Nationales Qualitätszertifikat für Alten- und Pflegeheime des BMASK („Leben wie Daheim“)
- Optimieren der Lebensqualität von alten Menschen in den Heimen der Steiermark in ihrer letzten Lebensphase.

Hospiz und Palliative Care als interdisziplinäre Herausforderung.

Um die Nachhaltigkeit des Projektes sicherzustellen wurde das Pilotmodell in Form einer Steuerungsgruppe auf eine breite Kooperationsbasis gestellt. Neben den Kooperationspartnern konnte der Hospizverein als Projektträger die Ärztekammer, die Koordinationsstelle Palliativbetreuung, die Patientenanwaltschaft, die Ärztekammer und VertreterInnen der Kirchen zur Unterstützung der Umsetzung von „Hospiz und Palliative Care im Pflegeheim“ gewinnen.



Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Kontaktdaten:

Monika Benigni, Hospizverein Steiermark

Projektleiterin

Handy: +43 664/ 64 13 438

m.benigni@hospiz-stmk.at

Für den Hospizverein Steiermark

Monika Benigni e.h.

(Projektleitung)

Anlage: Richtlinien des Dachverbands Hospiz Österreich für den QE-Prozess „Hospiz und Palliative Care in Pflegeheimen“.